

**Blick in das
Innere des
Herzens**

**Querschnitt-
abbildung
einer weib-
lichen Brust**

Wunderwelt des Körpers

Der Grafik-Designer Frank Geisler richtet sich mit den Texten und Animationen seiner Site www.anatomie-online.com sowohl an medizinisches Fachpersonal als auch an interessierte Laien. Das schreibt er im Impressum des Auftritts und lädt Wissbegierige zu einem teilweise animierten Trip durch den Körper des Menschen ein.

Die Illustrationen im Bereich „Medi Design“ zeigen vergrößerbare Bilder von Organen und Gliedmaßen. Auch sind zum Beispiel schematische Darstellungen der Fibrinbildung in einem Blutgefäß, des Anthrax-Bazillus oder des HI-Virus zu sehen. Mit den Grafiken bekommt der User eine Vorstellung von den gefährlichen Winzlingen, die krankmachen oder sogar lebensbedrohlich sein können. Leider werden zu diesen eindrucksvollen optischen Elementen keine Informationen geboten. Das ist schade, denn nur allzu gern wüsste der Besucher Genaueres – etwa zu Viren. Dafür geizt Geisler in der Abteilung „Der Mensch“ nicht mit kompetent aufbereitetem und unterhaltsam dargebotenem Fachwissen. Unterteilt in die Be-

reiche „Anatomie“, „Physiologie“ (Lehre von den normalen Lebensvorgängen des Organismus) und „Animationen“, ist dieser zentrale Bereich der Site auch der deutlich informativste: Zwei Klicks auf „Anatomie“ und „Anatomie online“ – und die Zeichnung eines Menschen wird sichtbar. Kopf und Rumpf leiten zu einem Inhaltsverzeichnis weiter. Die darin unterstrichenen Begriffe wie „Armgeflecht“, „Bauchspeicheldrüse“ oder „Brusteingeweide“

werden auf je einer Seite genauer erklärt. Ebenso verhält es sich mit der Physiologie: Unter „Physiologie online“ werden die Funktionsweisen von Herz, Kreislauf und Nieren beleuchtet. Besonders beeindruckend sind jedoch die Flash-Animationen zu den Funktionsphasen des Herzens, dem Gasaustausch der Lunge oder der Funktion der Nierenkörperchen.

Außerdem bietet die stetig wachsende Medizin-Site eine gut gepflegte Link-Sammlung zu weiterführenden Seiten („Medi-Links“) und eine – allerdings ausbaufähige – „Medi-News“ genannte Nachrichten-Abteilung. Dort lässt sich beispielsweise mit der



Maus „erfahren“, wie die Hautpflege-Substanz Q10 wirkt. Und unter „Cartoons“ gewährt Grafiker Geisler animierte Einblicke in seinen Humor. „Ana(k)omisches“ zeigt ein eigenwilliges Kamasutra, „Mediz(y)nisches“ stellt die dreizehn Gebote für den erfolgreich agierenden Hausarzt vor, „Humoris Causa“ bietet Aphorismen und „gepfefferte“ Sprüche wie dieses kluge, angeblich mittelalterliche Sprichwort: „Teuer bezahlte arzeney hilfft vil/wo nicht dem krancken/so doch dem apotheker.“ Auch ein weiser Gedanke des amerikanischen Arztes Dr. Martin Henry Fischer findet sich. Er lautet: „Die Hälfte aller modernen Medikamente könnte man aus dem Fenster werfen, bestünde nicht die Gefahr, dass die Vögel sie fressen.“

Medizin für alle: Organe interaktiv, verständliche Erklärungen und sinnige Sprüche

com!
Website des Monats